

**Zeitschrift:** Baselbieter Heimatblätter  
**Herausgeber:** Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland  
**Band:** 77 (2012)  
**Heft:** 1

**Anhang:** 150 Jahre Gemeindeförster mit Ausbildung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

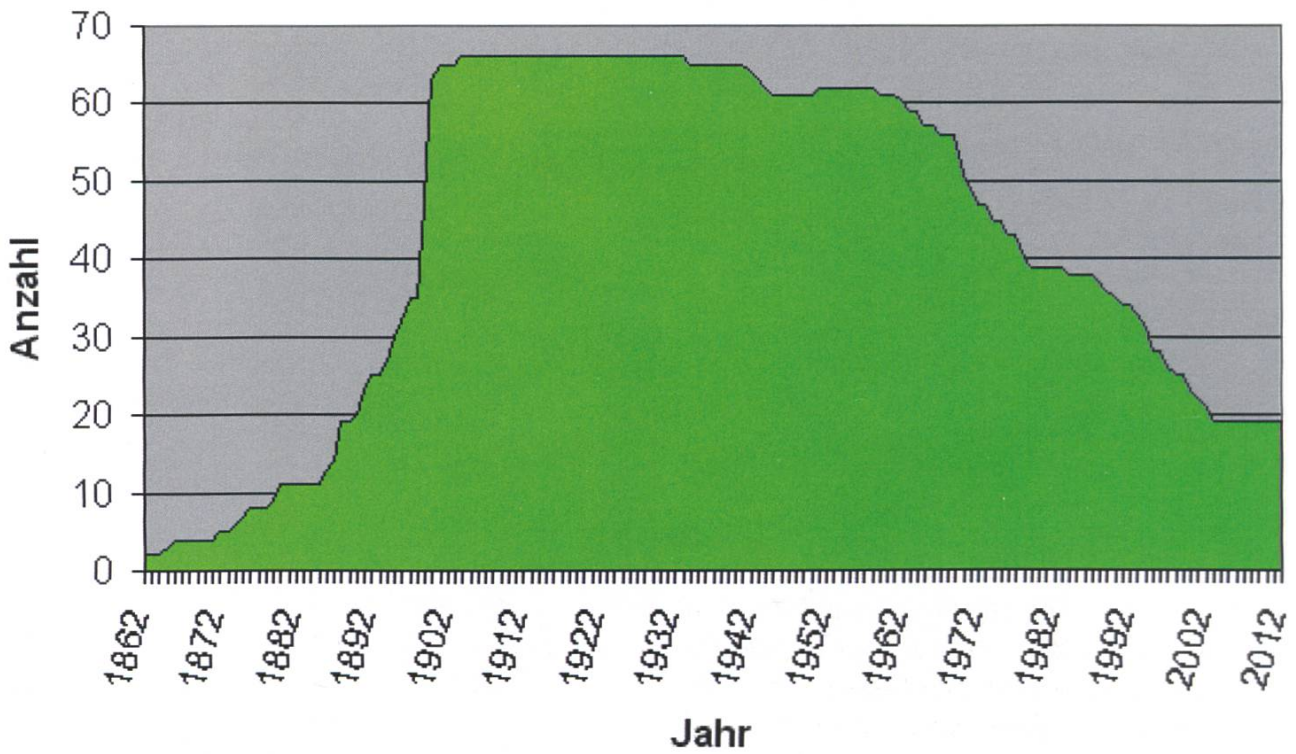
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Christian Gilgen

## 150 Jahre Gemeindeförster mit Ausbildung



### Förster mit Ausbildung im alten Kanton Basel-Landschaft

#### Erläuterungen:

- Alle berücksichtigten Förster sind aus dem alten Kanton Basel-Landschaft (ohne Laufental) und haben einen Bannwart-/Unterförster- oder Forstkurs besucht (siehe Glossar Försterberufe).
- Mit dem Bundesbeschluss vom 15. 4. 1898 wurde das Forstpolizeigesetz auf die ganze Schweiz ausgedehnt. Damit verbunden war der Aufbau eines kantonalen und eines kommunalen Forstdienstes. Die Anzahl der Gemeindeförster nahm somit schnell zu und erreichte Anfang 20. Jahrhundert mit 66 Förstern ihren Höhepunkt.
- Ab 1945 nahm die Anzahl Förster langsam und nach 1970 (Försterschule) schnell ab, da zusehends zwei oder mehrere Gemeinden durch einen Förster betreut wurden.
- Ab 1993, im Vorfeld der neuen Waldgesetzgebung, wurden die Reviergrößen gesetzlich festgelegt. Dies führte in 10 Jahren zu einem weiteren Rückgang der Anzahl Förster.
- Seit 2003 sind die Forstreviere und die Anzahl Revierförster mit 19 konstant. Wurden die 15 000 ha Wald noch bis in die 30er Jahre durch über 60 Förster betreut, so sind es heute gerade noch 19. 3 dieser Revierförster betreuen zudem noch 9 Gemeinden mit ca. 2000 ha Wald ausserhalb des alten Kantonsteiles, in den Kantonen Solothurn und Aargau, sowie im Laufental (STOECKLE 1959).